Mein Bauverein

MITGLIEDER-MAGAZIN

Nr. 18 Herbst | Winter 2018 | 2019

Schmuckstück Corneliusstraße: Schön ist es geworden 4

Kooperation mit der Polizei für mehr Sicherheit beim Bauverein 5

Eine Rettungs-Übung als Geburtstags-Geschenk 11

Im Teffpunkt ist was los: Rückblick und Ausblick auf 2019 13

Notdienste

Sie benötigen
außerhalb der Geschäftszeiten
einen Handwerker?
Bitte rufen Sie folgende Rufnummern an:

Elektrik, Elektroheizungen, Wärmespeicher und Durchlauferhitzer:

Rainer Drengenburg GmbH
Corneliusstr. 39, 45219 E.-Kettwig
Tel.: 02054 – 84 11 4
Mobil: 0179 – 52 15 591
Mobil: 0157 – 37 54 63 50

Sanitär, Abflussverstopfung

Gärtner GbR
Wilhelmstr. 17, 45219 E.-Kettwig
Tel.: 02054 – 3853
Mobil: 0172 – 98 31 440
Mobil: 0172 – 98 31 441

Gasheizung

Gärtner GbR
Wilhelmstr. 17, 45219 E.-Kettwig
Tel.: 02054 – 3853
Mobil: 0172 – 98 31 440
Mobil: 0172 – 98 31 441

Kabelanschluss (Fernseher und Radio)

Tele Columbus AG
Telefon 030 - 33 88 8000
(täglich von 8 bis 22 Uhr)

Versorgungsbetriebe:

RWE (Strom)
0180 – 230 40 50
Stadtwerke (Gas)
0201 – 85 113 **33**
Stadtwerke (Wasser)
0201 – 85 113 **66**

Schlüsseldienst:

„Der Nachtwächter“, Familie Dimitriadis,
8 30 88 (Achtung, Sie müssen selbst zahlen.)

Bitte beachten Sie:

Die Notfall-Rufnummern sind nur für Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten. Bitte immer zunächst die Geschäftsstelle des Bauverein (Kontaktdaten rechts) anrufen.

Wir sind gerne für Sie da!

Bauverein Kettwig
Freiligrathstr. 21
45219 E.-Kettwig
Tel.: 02054 – 97 06 36
Fax: 02054 – 6357
Mail: info@bauverein-kettwig.de

Öffnungszeiten:
MO - DI - MI - DO 10 – 15 Uhr
FR 8.30 – 12 Uhr
Abendsprechstunde
donnerstags 15 – 18 Uhr
im **Treffpunkt Bauverein**,
Ringstr. 150

Sozialberatung:
Carola Lemke Mail: carola.lemke@bauverein-kettwig.de
Treffpunkt Bauverein:
Carola Kraft Mail: carola.kraft@bauverein-kettwig.de
Reparaturannahme und Außendienst:
Markus Trillken Mail: markus.trillken@bauverein-kettwig.de
Elektriker, Hausmeister und Sicherheitsbeauftragter:
Klaus Stichel Mail: klaus.stichel@bauverein-kettwig.de
Mitglieder- und Mieterverwaltung:
Claudia Henze-Löhrer: Mail: claudia.henze-loehrer@bauverein-kettwig.de
Zuständig für die Grünanlagen:
Armin Wölfel Mail: armin.woelfel@bauverein-kettwig.de
Buchhaltung und Mieten:
Petra Weindorf Mail: petra.weindorf@bauverein-kettwig.de
Vorstand und Geschäftsführung:
Hans-Joachim Kraft Mail: jochen.kraft@bauverein-kettwig.de

Telefonnummer (zentral) für alle Mitarbeiter: 02054 - 97 06 36

Unser Titelbild
stammt vom Abend unserer Geburtstagsfeier im Alten Bahnhof Kettwig. Beim Essen gab es viele gute Gespräche und Erinnerungen an früher, danach wurde getanzt.

Impressum
„Mein Bauverein”

„Mein Bauverein“ - Magazin der Bauverein Kettwig eG für ihre Mitglieder. Ausgabe Nr. 18, Herbst | Winter 2018 | 2019.
Herausgeber: Bauverein Kettwig, Freiligrathstr. 21, 45219 E.-Kettwig, Tel.: 02054 – 97 06 36.
Verantwortlich: Hans-Joachim Kraft, geschäftsführender Vorstand,
Adresse wie oben, Tel.: 02054 - 97 06 36.

Auflage: 1.500 Exemplare
Gestaltung / Redaktion: 2plus2-Kommunikation UG, Essen
Druck: Freiraum-Druck GmbH, 46348 Raesfeld
Bitte richten Sie Mitteilungen für die Redaktion von „Mein Bauverein“ an die Geschäftsstelle des Bauverein Kettwig eG, Freiligrathstr. 21, 45219 Essen-Kettwig.

Liebe Mitglieder des Bauverein Kettwig, liebe Leserinnen und Leser,

zunächst einmal möchten wir allen Mitgliedern herzlich danken, die durch ihr Engagement und durch ihre Teilnahme an der großen Mitglieder-Feier zum gleichwohl würdigen wie fröhlichen Gelingen unserer Geburtstagsfeier beigetragen haben. 100 Jahre Bauverein Kettwig - das ist ja mal ein Jubiläum, wie man es nicht alle Tage feiern kann. Mehr darüber lesen Sie auf den

Seiten 6 - 9.

Leider bleiben wir auch in Kettwig nicht verschont von — noch vereinzelten — rechtsradikalen Schmierereien an Hauswänden mit neo-nazistischem Inhalt. Heute sind es noch Wände, morgen könnten es schon Menschen sein, die angepöbelt oder gar körperlich angegangen werden.

Wehret den Anfängen. Deshalb: Menschen verachtendes Verhalten, ganz gleich, ob rechts- oder linksradikal oder wie auch immer „motiviert“, werden wir in unserer Genossenschaft nicht dulden.

Vorstand und Aufsichtsrat streben eine Satzungsänderung an, die es dem Vorstand künftig ermöglicht, Mitglieder, die sich gegen unser Grundgesetz (Artikel 1, die Würde des Menschen ist unantastbar) und die Ideale unserer Genossenschaft stellen, ausschließen zu können.

Mitglieder, die sich in dieser Form verhalten und straffällig werden, würden dann auch automatisch ihre Bauverein-Wohnung verlieren.
Im Augenblick prüfen Juristen, wie genau und möglichst umfassend eine solche Satzungsänderung formuliert werden muss.

Liebe Mitglieder des Bauverein Kettwig, auf dieser Seite finden Sie seit Jahren im unteren Teil immer unsere Geburtstagskinder mit halbrunden oder runden Geburtstagen ab dem 70. Lebensjahr. Leider fehlt diese Aufstellung ab dieser Ausgabe, da die sogenannte Datenschutzgrundverordnung uns hohe Hürden in den Weg legt.

Hans-Joachim Kraft, geschäftsführender Vorstand (l.) und Wolfgang Hollender, Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Das ist schade, denn wir wollten mit der Erwähnung unserer Geburtstagsjubilare ja auch dankeschön sagen für die zumeist lange Treue zu unserer Genossenschaft.

Von dieser Stelle aus wünschen wir allen Leserinnen und Leser frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herzliche Ihre

Hans-Joachim Kraft Wolfgang Hollender

Mini-Kreuzfahrt begeisterte wieder

Die vorab angekündigte musikalische Überraschung bei der diesjährigen Mitgliederfahrt auf einem Schiff der Weißen Flotte Baldeney sorgte für beste Stimmung.
Am Karaoke-Mikrofon zeigten Carola Kraft und Armin Wölfel ihr Gesangstalent und ermutigten andere Mitglieder, es ihnen nachzutun. Das brachte jedenfalls so richtig Stimmung aufs Oberdeck.
Für Essen, Getränke und Unterhaltung war auf dem Ausflugsdampfer wieder prima gesorgt.
Immer wieder schön ist die Fahrt vom Kettwiger Stausee die Ruhr hinauf, dann wird geschleust und es folgt eine Rundfahrt auf dem Baldeneysee mit anschließender Rückfahrt nach Kettwig.

Heimlich geheiratet

„Klammheimlich“ haben Claudia Henze-Löhrer (r.) und Sandra Löhrer geheiratet — herzlichen Glückwunsch!
Das Team in der Freiligrathstraße, Vorstand und Aufsichtsrat freuten sich mit dem frischgebackenen Ehepaar, das am 9. November in Essen in den Stand der Ehe eintrat.
„In Kettwig war leider kein Termin mehr frei.“
Claudia Henze-Löhrer hieß vormals mit Nachnamen Ständer. Ihr Vater Gerd Henze war mit 36 Dienstjahren der am längsten amtierende Geschäftsführer des Bauverein Kettwig und seine Tochter Claudia gehört nun auch schon seit 28 Jahren zum Team.

Schmuckstück Corneliusstraße

Mit den neuen Balkonen waren die größten Arbeiten an den Häusern Corneliusstraße 14 – 18 und Kirchfeldstraße 14 a abgeschlossen.

Mit einem großen Kran wurden die Balkone, nachdem sie zusammen gebaut waren, an die Fassade gestellt. Rund sechs Quadratmeter stehen den Mitgliedern jetzt hier zur Verfügung, jedenfalls in all den Wohnungen, in denen Balkone baulich möglich waren, erstmals übrigens auch im Erdgeschoss. „Neben Rottmann waren Balkone leider nicht möglich, sie hätten zu weit in den Straßenraum hinein geragt“, bedauert Bauverein-Vorstandsmitglied und Architekt Karl-Werner Damms.
Da das Dach schon vor vier Jahren gedämmt worden war, mussten bei der energetischen Sanierung „nur noch“ die Fassade gedämmt und die Fenster ausgetauscht werden. Rundherum wurden die Gebäude jedoch freigegraben und die Kelleraußenwände isoliert, da Feuchtigkeit in die Keller eingedrungen war.
Ein neuer Weg, der um die Häuser führt, ermöglicht nun den barrierefreien Zugang von hinten in die Erdgeschoss-Wohnungen.
Nicht gedämmt wurde die Erker aus Naturstein, da die Steine hier so dick sind, dass eine Dämmung unsinnig gewesen wäre. Auch die Tafel, die an die Förderung des Gebäudes durch Erhard Arnold Scheidt (1907 - 1950) erinnert, konnte erhalten bleiben.

Wie geht‘s weiter in Ickten?

Es geht weiter mit dem Neubauprojekt in Ickten — aber leider ging es nicht so schnell, wie Vorstand und Aufsichtsrat sich das erhofft hatten.

Und das hat einige Gründe. Zunächst einmal mussten bei den Bauplänen vor allem in Details Änderungen vorgenommen werden.
Das kostete Zeit.
Dann wurde Fledermaus-Kot an einem Haus gefunden, woraufhin eine sehr zeitintensitve Untersuchung seitens der Stadt veranlasst wurde. Jetzt ist klar: Ja, es gibt wirklich Fledermäuse in Ickten.
Nun wurde dem Bauverein Kettwig als Bau-Pflicht aufgegeben, Nistkästen für Fledermäuse im Neubaubereich Ickten anzubringen.
Das ist etwas, was der Bauverein ohnehin schon freiwillig tut, beispielsweise im Quartier Mintarder Weg, damals in enger Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Östliches Ruhrgebiet in Hagen („Mein Bauverein“ berichtete).
Hinzu kommt, dass das Stadtplanungsamt aufgrund vieler Neubauprojekte in Essen eine sehr hohe Arbeitsbelastung hat. „Vor diesem Hintergrund ist man aber sehr bemüht, die entsprechenden Genehmigungen so schnell wie möglich zu erteilen“, hat Geschäftsführer Hans-Joachim Kraft erfahren.
Entsprechend steht der Abrissantrag für die ersten leer stehenden Häuser jetzt vor der Genehmigung und der Bauantrag für die ersten Häuser wurde schon gestellt. Kraft: „Wir freuen uns darauf, wenn es endlich losgehen kann.“

Mehr Schutz vor Einbrechern

Der Bauverein Kettwig ist jetzt Teil einer Kooperation der Arbeitsgemeinschaft der Wohnungsunternehmen in Essen mit der Polizei Essen.

„Mit der besiegelten Kooperation streben wir eine kontinuierliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Thema Einbruchprävention an“, berichtet Bauverein Kettwig-Geschäftsführer Hans-Joachim Kraft von der Vertragsunterzeichnung mit Polizeipräsident Frank Richter und dem Verbandsdirektor des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (VdW), Alexander Rychter.

Für mehr Sicherheit: Vertreter der Essener Wohnungswirtschaft und der Polizei Essen bei der Vertragsunterzeichnung.

Wie diese Kooperation konkret vor Ort aussieht, erläuterte Kriminalhauptkommissar Lutz Müller: „Gemeinsam wollen wir den Schutz der Mitglieder des Bauverein Kettwig vor Einbrüchen verbessern.“

So bietet die Polizei an, mit ihren Fachleuten Sanierungs- und Neubauprojekte zu begleiten. Dabei geht es um Empfehlungen zu technischem Einbruchschutz, aber auch etwa um Beleuchtungskonzepte, also alles das, was Fachleute unter dem Begriff „städtebauliche Kriminalprävention“ zusammenfassen.

Lutz Müller: „Die Statistik weist derzeit einen deutlichen Rückgang von Einbruchsdelikten auf. Das ist schon erfreulich, doch erfreulich ist auch, dass weit über 40 Prozent der Delikte beim Versuch abgebrochen werden und es erst gar nicht zum Einbruch kommt.“ Und das, so meint der Kriminalhauptkommissar, liege einerseits an technischen Schutzmaßnahmen, „aber eben in einem deutlichen Maße auch an aufmerksamen und sensibler gewordenen Nachbarn, die aufpassen, wer sich im Haus oder im Gelände am Haus bewegt.“

Deshalb bietet die Polizei auch Informationsveranstaltungen vor Ort an, was wiederum Bauverein-Treffpunkt-Managerin Carola Kraft dankbar aufgegriffen hat und entsprechende Veranstaltungen mit Vertretern der Polizei noch in diesem und im nächsten Jahr plant.
Lutz Müller: „Eine gute und funktionierende Nachbarschaft ist ein wichtiger Baustein bei der Einbruch-Vorbeugung. Wenn sich jeder in seinem Haus bemüht, anderen ein so guter Nachbar zu sein, wie er selbst gerne hätte, dass andere ihm als Nachbarn begegnen, dann hat man nahezu schon alles richtig gemacht.“
Dabei meint der Kriminalhauptkommissar „eine Nachbarschaft, in der sich die Menschen im positiven Sinne — und nicht etwa als Aufpasser — umeinander kümmern.“

Einige wichtige Tipps gibt Lutz Müller unseren Leserinnen und Lesern vorab:

- Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie öffnen.
- Halten Sie Keller- und Dachbodentüren stets verschlossen.
- Schließen Sie Ihre Wohnungstüre wirklich ab, selbst wenn Sie nur für kurze Zeit Ihre Wohnung verlassen. „Es reicht nicht, die Türe lediglich ins Schloss zu ziehen.“
- Achten Sie auf Fremde im Haus und sprechen Sie sie an. „Das vereitelt viele Taten, weil Einbrecher befürchten, dass man sie beschreiben kann.“
- Sorgen Sie dafür, dass die Wohnung länger abwesender Nachbarn einen bewohnten Eindruck vermittelt, „z.B. durch das Leeren des Briefkastens.“

Lutz Müllers wichtigster Rat: „Alarmieren Sie die Polizei in dringenden Verdachtsfällen lieber einmal zu viel als zu wenig. Einfach die **110** anrufen!“

Kontakt zur Polizei

Kriminalhauptkommissar Lutz Müller erläutert die Kooperation der Polizei Essen mit u.a. dem Bauverein Kettwig. Unser Gesprächspartner ist Leiter des Kriminalkommissariats für Kriminalprävention und Opferschutz.

Festakt: Ein würdiger Rahmen

Wenngleich die Geburtstagsfeier, organisiert von Mitgliedern für Mitglieder im Mittelpunkt des Bauverein-Jubiläums stand, ein „offizieller" Festakt gehört zu solchen Anlässen dazu. Nicht zuletzt, weil dadurch auch wichtige Kontakte in die (Wohnungs-)Wirtschaft, in die Politik und zu Vereinen und Verbänden vertieft oder geknüpft werden.

„Der Bauverein Kettwig ist seit 100 Jahren ein starkes Stück Kettwig!" – Dieser Tenor schwang in allen Reden beim offiziellen Geburtstagsfestakt mit. Weit über 150 geladene Gäste waren in den Alten Bahnhof Kettwig gekommen.

Nach der Begrüßung durch den Vorstand Karl-Werner Damms, Hans-Joachim Kraft und Rolf Schatz erfreuten die Kinder der Kindertagesstätte Mintarder Weg mit einem selbst gedichteten Lied auf das Geburtstagskind Bauverein Kettwig die Gäste. Das Auditorium jedenfalls war begeistert von der Darbietung der Jungen und Mädchen, die von zwei Erzieherinnen begleitet wurden. Begeistert applaudiert wurde auch dem Orchester des Theodor-Heuss-Gymnasiums und seiner Dirigentin Lea Dietrich, das mit drei Werken für den festlichen Rahmen zwischen den Ansprachen sorgte. Zu Gehör kamen Stücke aus dem Phantom der Oper, Händels Wassermusik und eine Filmmusik der Flintstones.

Zu den Festrednern gehörten Rudolf Jelinek, 1. Bürgermeister der Stadt Essen, Dr. Michael Bonmann, Bezirksbürgermeister, Wolfgang Hollender, Vorsitzender des Aufsichtsrates des Bauverein Kettwig, Hans-Joachim Kraft, Geschäftsführer und Vorstand des Bauverein Kettwig, Jürgen Gnewuch vom Verband der Wohnungswirtschaft in Düsseldorf, Heinz-Jürgen Hacks, IHK-Geschäftsführer „Industrie – Raumordnung und Verkehr", und Martin Kryl, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Kettwig.

Unter den Gästen waren Ur- und Urur-Enkel der Gründer des Bauvereins, Vertreter der örtlichen Politik, Handwerker, die seit vielen Jahren, Jahrzehnten oder einem Jahrhundert, wie die Firma Drengenburg, mit dem Bauverein Kettwig zusammen arbeiten, Vertreter der genossenschaftlichen Essener Wohnungswirtschaft sowie ehemalige Mitarbeiter des Bauvereins und ehemalige Mitglieder der Gremien.

Alles in allem ein schöner, ein würdiger Rahmen, den die vielen Gäste dem Bauverein Kettwig durch ihre Anwesenheit schenkten.

Bild oben links: Blick in den Festsaal im Alten Bahnhof.
Bild oben rechts: Hans-Jürgen Hacks (2.v.l.), IHK-Geschäftsführer, überreicht die IHK-Ehrenurkunde an Karl-Werner Damms (l.), Hans-Joachim Kraft (2.v.r.) und Rolf Schatz (r.) vom Vorstand.

Bild unten: Das habt ihr toll gemacht! Kinder der Kita Mintarder Weg brachten dem Bauverein ein Geburtstags-Ständchen.

Fotos (3): Torsten Leukert, Studio Drei

Die Mitglieder hatten viel Spaß

Am Abend war kein Platz mehr frei an den vom Festausschuss festlich geschmückten runden Tischen im großen Saal des Alten Bahnhofs. Zur Musik eines Disc-Jockeys wurde getanzt oder sich unterhalten — die große Bauverein-Famiie hatte sichtlich Spaß beim 100. Geburtstag der Genossenschaft.

In bester Stimmung feierten die Mitglieder des Bauverein Kettwig den 100. Geburtstag der Genossenschaft im und am Alten Bahnhof Kettwig. Von elf Uhr morgens bis in den späten Abend kamen weit über 200 Mitglieder des Bauvereins, so viele Karten waren für das Fest verkauft worden.
Für die ganze Familie war etwas dabei. Der Tag begann mit einer Hüpfburg und dem umfangreichen Spielangebot des Kinderschutzbundes, der mit einem alten Feuerwehrwagen in die Ruhrtalstraße gekommen war. Das Programm ergänzte der Bauverein mit einem eigenen Kinderschminken-Angebot, mit dem sich die Kinder in lustige Phantasie-Wesen verwandeln ließen.
Mit einem VW-Bus-Oldtimer war auch das Team des neuen Kettwiger Reisebüros „Solamento“ von Sascha Nitsche auf dem Parkplatz vor dem Bahnhof vertreten. Hier konnte man sich an einem Gewinnspiel beteiligen oder Urlaubsfotos machen lassen. Derweil gab es über den ganzen Tag verteilt im Alten Bahnhof Mittagessen, Kaffee und Kuchen und später dann Abendessen, zubereitet durch das im Bahnhof ansässige Restaurant „Pamis“. Sehr nachgefragt bei Jung und Alt waren auch die Popcorn-Maschine, die „Kettwig für Kinder“ dem Bauverein geliehen hatte, sowie die Eis-Truhe von „Mikas Eisbox“, die immer dicht umlagert waren.
Ein großer Dank geht auch an den Bürgerbus-Vorstand um seinen Vorsitzenden Walter Steimel und die ehrenamtlichen Fahrer, die im Rahmen eines extra aufgestellten Fahrplanes besonders die älteren Bauverein-Mitglieder in der Nähe ihrer Wohnungen abholten und ab 21 Uhr wieder nach Hause brachten. In Anbetracht des ersten voll besetzten Busses sangen die gut gelaunten Bauverein-Mitglieder vor der Abfahrt „Einer geht noch, einer geht noch rein“ – doch das war gar nicht nötig: Direkt dahinter stand der zweite Bürgerbus, der die nächste lustige Truppe mit auf den Heimweg nahm.
Mächtig Spaß machte den Gästen die Karaoke-Gruppe um Carola Kraft, Silke Fromm und der „singenden Heckenschere“, Bauverein-Gärtner Armin Wölfel, die unter anderem das am Tag spontan gedichtete Bauverein-Lied zum besten gaben, das Sie auf Seite 9 unten finden.

Bild oben links: Erzieherin Steanie Metzler schminkte die Kinder.

Bild oben rechts: Der Kinderschutzbund hatte viele Spiele für die Kinder und eine Hüpfburg mitgebracht.

Bild unten: Silke Fromm (r.) und Christa Mucklenbeck begeisterten die Besucherinnen und Besucher mit frischem Popcorn.

Geschichte zum Anfassen

Im ersten Stock des Alten Bahnhof präsentierte der Bauverein Kettwig einen exklusiven Blick in sein Archiv und damit in seine Geschichte, ergänzt um technische Apparaturen, wie sie früher in jedem Bauverein-Haushalt zu finden waren, vom Bakelit-Lichtschalter bis zur Küchenlampen-Fassung, an die auch das elektrische Bügeleisen angeschlossen werden konnte.

Unterstützt wurde die Ausstellung von den Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunden e.V. und ihrem Vorsitzenden Günter Voss.

Die Geschenke

Zum Geburtstag bekommt man ja Geschenke – doch Aufsichtsrat und Vorstand hatten sich stattdessen gewünscht, dass derlei Zuwendungen für soziale Zwecke verwendet werden dürfen.
So beschenkte der Bauverein dann mit je 1.000 Euro seinerseits den „Förderturm“ des Kettwigers Armin Holle, der Essener Schulkinder aus schwierigem sozialen Umfeld fördert, und den noch jungen Verein „Kettwig für Kinder“ des Kettwiger Kaufmanns Thomas Lenk, der sich ebenfalls für die Belange von Kindern engagiert.

Ein besonderes Geschenk gab's von „Kettwig hilft“, jener Vereinigung von Ehrenamtlichen, die sich für geflüchtete Menschen engagiert. Vorsitzende Angelika Kleinekort überreichte Gutscheine von geflüchteten Neu-Kettwigern, die sich für diverse Hilfen seitens des Bauverein Kettwig nun mit konkreten Arbeiten für die Genossenschaft bedanken möchten.

Peter Plaß (l.) vom „Förderturm“ und Thomas Lenk (r.) von „Kettwig für Kinder“ bedankten sich für das Geschenk des Bauvereins.

Das Buch zum Geburtstag

„100 Jahre Bauverein Kettwig — Gestern. Heute. Morgen“ heißt das 128 Seiten-Buch zum Jubiläum, das Aufsichtsratsvorsitzender Wolfgang Hollender geschrieben hat.
Geschäftsführer Hans-Joachim Kraft schrieb im Vorwort: „Dieses Buch soll uns helfen zu verstehen, was uns in 100 Jahren groß und beständig gemacht hat, wo wir heute stehen und was die Zukunft sowie die Erwartungen unserer Mitglieder uns abverlangen werden.“

Titelmontage Gartenstraße 1918 — 2018: Fabian Hollender

Dank an die Mitarbeiter!

Beim Dankeschön-Essen im Deutschen Haus für die Mitarbeiter und den Vorstand (stehend v.l.) Karl-Werner Damms, Hans-Joachim Kraft, Wolfgang Hollender, Wolfgang Lettow, Markus Trillken, Anke Königs, Petra Weindorf, Carola Kraft, Rolf Schatz und (sitzend, v.l.) Armin Wölfel, Klaus Stichel, Claudia Henze-Löhrer, Peer Reitner, Dr. Sabine Pfeffer und Michael Kleine-Möllhoff. Aus dem Kreise der Mitarbeiter fehlte Carola Lemke, aus dem Aufsichtsrat Armin Holle.

Damit hatte wohl niemand gerechnet: Nach den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 100. Geburtstag des Bauverein Kettwig lud der Aufsichtsrat die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie den Vorstand zum gemeinsamen Dankeschön-Abendessen zu Arne Webers beliebter „Schnitzelparade“ ins Deutsche Haus ein.
Ein Dankeschön sollte es sein für die Arbeit, die täglich in der Geschäftsstelle an der Freiligrathstraße 21 für die Genossenschaft und ihre Mitglieder, aber auch für die Zukunft des Bauvereins geleistet wird.
Zusammen kommen das Mitarbeiter-Team und der Vorstand auf insgesamt 81 Jahre, die man zusammen für den Bauverein Kettwig tätig ist.
Das Miteinander wird in der Geschäftsstelle groß geschrieben und zeigte sich nicht nur in der guten Stimmung an diesem Abend, sondern auch beim Schrottwichteln, bei dem es hoch her ging.

Toll gemacht, Festausschuss!

Wer sperrt die Straße vor dem Alten Bahnhof ab? Wie schmücken wir den Saal? Kann der Bürgerbus unsere Mitglieder fahren? Wie viele Meter Stromkabel brauchen wir? Wer besetzt wann welchen Stand? — Bevor die Mitglieder bei der Bauverein-Feier ihren Spaß hatten, hat der Festausschuss in mehreren Sitzungen und darüber mit „Spezialaufträgen“ versucht, an alles zu denken, alles zu regeln.

Man darf sagen, das ist prima gelungen!

Ein herzliches Dankeschön vom Vorstand gibt‘s an die Mitglieder Christa und Klaus Mucklenbeck, Silke Fromm, Carola Kraft, Reiner Mroz, Wolfgang Hollender und Wolfgang Lettow.

Die „Bauverein-Singers“ mit (hinten, v.l.) Wolfgang Lettow, Carola Kraft, Armin Wölfel, Silke Fromm, Reiner Mroz, Jessica Pianka und Elena Kraft. Vorne hören Rolf Schatz und Karl-Werner Damms (r.) begeistert zu.

Das Bauverein-Lied

(Melodie „Atemlos“ von H. Fischer)

Wir gehen durch die Straßen / und
sind nicht allein / wir sehen viele
Mieter vom Bauverein / oho oho
Egal, wo wir auch hingeh‘n / seh‘n
wir Häuser steh‘n / der Bauverein ist
überall, / ist das nicht schön?/ oho oho
100 Jahre Bauverein / ja ist das nicht
superfein / die Musik rockt, der Saal ist
voll, lasst uns fröhlich sein.
Bauverein – nicht allein / oho oho
wie ein Eigentümer sein
Bauverein – nicht allein
wie eine große Familie sein.

Bauverein-Mitglied Irmgard Zacher (Mitte) wurde als 400.000 Fahrgast vom Bürgerbus-Fahrerteam geehrt. Foto: W. Steimel

Hier fahren Bürger für Bürger

„Kommen Sie rein, hier ist es schön warm!“ Jürgen Maas sitzt am Steuer des Bürgerbus Kettwig und ist zu Scherzen aufgelegt. Seine Fahrgäste sind das auch: „Es ist wie in der guten Stube hier, sogar die Musik läuft“, freut sich eine Zugestiegene aus Ickten.

Dreimal pro Woche fährt Irmgard Zacher runter ins Dorf, an den Markttagen zum Einkaufen oder wenn ein Arztbesuch ansteht. „Der Bürgerbus ist ein wahrer Segen, gerade für die älteren Leute, die hier oben wohnen“, sagt sie. Die Kettwigerin ist sogar eine kleine Berühmtheit, sie war nämlich der 400.000 Fahrgast im Bürgerbus und hatte dafür im August einen großen Blumenstrauß und einen Präsentkorb bekommen.

Mal eben einsteigen und sich zu Aldi nach Vor der Brücke zum Einkaufen fahren lassen – so praktizieren es auch einige, seit es nur noch die eine Filiale in Kettwig gibt. Dabei erfährt man gleich den neuesten Klatsch und Tratsch, denn der Bürgerbus ist auch ein Ort der Kommunikation.

„Wenn Sie wissen wollen, was in Kettwig los ist, dann müssen Sie nur einsteigen“, sagt Fahrer Jürgen Maas mit einem breiten Grinsen. In dem kleinen Transportmittel herrscht eine sehr persönliche Atmosphäre und der Fahrer ist mit den meisten Leuten per Du.

Selbstverständlich hilft er den älteren Fahrgästen auch beim Ein- und Aussteigen. Und das wissen sie natürlich sehr zu schätzen. Seit neun Jahren ist er dreimal im Monat für den Bürgerbus im

Walter Steimel, Vorsitzender des Bürgerbus e.V. Kettwig

Einsatz. Wie seine Kollegen auch.

„Ich habe von einem Bekannten darüber gehört und war sofort begeistert. Jetzt, wo ich in Rente bin, habe ich auch Zeit dafür“, erklärt Jürgen Maas.

Bürgerbusverein-Vorsitzender Walter Steimel ist froh, dass so viele Freiwillige mitmachen. „Die Fahrer haben alle Spaß daran, man opfert zwar seine Freizeit, bekommt aber auch viel zurück.“

Seit April 2018 leitet er die Geschicke des Vereins. Es ist eine Menge Arbeit, schließlich nutzen im Schnitt etwa 2.200 Gäste pro Monat das Angebot. Das alles muss koordiniert werden.

Auch Kinder und Jugendliche aus Ickten fahren morgens mit dem Bürgerbus in die Schule. Dafür kommt dann extra ein zweiter Bus zum Einsatz. „Ohne Sponsoren und Landeszuschüsse könnten wir das gar nicht stemmen“, erklärt Steimel. Seinen Kollegen aus anderen Kommunen in NRW, etwa in Mülheim-Styrum, oder aus Haarzopf, geht es ähnlich.

Daher gibt es die Dachorganisation „Pro Bürgerbus“, über die man Erfahrungen austauscht. Doch wie kam es eigentlich dazu? „Der Bürgerbus ist eine Ergänzung des herkömmlichen Linienverkehrs. Er wird auf Strecken eingesetzt, auf denen aus wirtschaftlichen Gründen kein öffentliches Nahverkehrsangebot bereitgestellt werden kann“, erklärt Walter Steimel.

Der Bürgerbus

fährt täglich außer sonntags seine Linie im Schmachtenbergviertel, Ickten und Vor der Brücke. Die Tarife: Eine Einzelfahrt kostet zwei Euro, den Fünf-Fahrten-Schein gibt’s schon für sechs Euro. Kinder unter sechs Jahren in Begleitung fahren kostenlos.

Rettungsübung als Geschenk

Eine Feuerwehrrettungs-übung zum Geburtstag — das ist wahrlich kein alltägliches Geschenk. Klaus Stichel, Chef der Kettwiger und der Vor der Brücker Feuerwehr, hat es zu seinem 60. Geburtstag bekommen.

Aber seine Kameraden wollten ihn damit überraschen, und so nahm die „Übergabe" dieses besonderen Geschenkes ihren Lauf.
Als perfekten Rahmen für die geschenkte Übung diente — eine Übung.
Die fand auf der Mendener Straße statt und Klaus Stichel, der ja hauptberuflich beim Bauverein Kettwig tätig ist, koordinierte gerade den Einsatz.
Plötzlich kommt eine Meldung herein: „Feuer im Kaienburgsweg Null, Personen in Bedrängnis." „Null" sagt man bei der Feuerwehr immer, wenn die Hausnummer nicht genau bekannt ist.
Der Gesamt-Löschzugführer der Freiwilligen Feuerwehr Kettwig und Vor der Brücke reagierte natürlich prompt und beorderte Menschen und Material aus der Übungssituation in die — vermeintliche — Ernstfall-Situation.
Schnell, wie man es von ihr kennt, war die Kettwiger Wehr vor Ort, Rauch stieg auf dem Kaisenburgsweg auf.
„Als ich das Haus sah, in dem es angeblich brannte und Personen in Gefahr waren, hatte ich schon so eine Ahnung", berichtete Stichel später.

„Ich hatte so eine Ahnung"

Denn als Mitarbeiter des Bauvereins weiß er natürlich um das leer stehende Haus in Ickten, das kurz vor dem Abriss steht. Aber, keine Zeit für Spekulationen.
Klaus Stichel, der seit 1977 freiwillig in Diensten der Feuerwehr steht, spult professionell den Rettungseinsatz ab.
Im Haus begegnen den Kämpfern gegen den roten Hahn insgesamt sieben teilweise heftig verletzte Personen, während von draußen Einsatzleiter Stichel die Drehleiter an den richtigen Stellen platzieren lässt.
Die Räume werden durchsucht, die Keller und das Dachgeschoss — niemand ist mehr in Gefahr.
Am Ende stellte sich heraus, dass das leer stehende Bauverein-Haus Icktenener Straße 3 nur die Kulisse für eine Übung war. Eine Übung, in der der Rauch aus der Rauchmaschine kam und die „Verletzten" nur geschminkt waren.

Mit unter der Geburtstagsüberraschungs-Decke steckten wiederum die Kameraden von der Johanniter Unfall-Hilfe Kettwig (JUH), die ihre eigenen Mitglieder geschminkt und gerettet hatten.
Als dann auch noch Bauverein-Geschäftsführer Hans-Joachim Kraft am Einsatzort des Bauverein-Hauses erschien, klärte sich die Sache mit der geschenkten Übung endgültig auf.

Jedenfalls war durch den professionellen Ablauf bewiesen, dass der Kettwiger Feuerwehr-Chef trotz seines „hohen Alters" längst nicht zum „alten Eisen" gehört. Wie man hört, wurden anschließend sogar noch einige durstige Kehlen gelöscht...

Feuerwehr-Chef Klaus Stichel (durfte sich nach erfolgreicher „Rettung" auf die Wiese legen) inmitten seiner Kameraden, verstärkt um Fachkräfte der JUH und Bauverein-Geschäftsführer Hans-Joachim Kraft (2.v.r.).

Ausschnitt
Rheinische Post 19 61
8. Juni

Kettwiger Bauverein durchaus rührig

Doch seine Möglichkeiten sind begrenzt — Ein Blick in den Geschäftsbericht

Viel Sehenswertes aus der Kettwiger Geschichte haben die Museumsfreunde gesammelt und stellen es gekonnt aus. Man staunt über die Vielfalt der Eindrücke.

Eine spannende Zeitreise

Wer kennt ihn noch, den alten Kettwiger Gruß? Der war ganz kurz und knapp und lautete „Nau“. Auch, wenn man es vorher nicht wusste, erfährt man es spätestens bei einem Besuch im Kettwiger Museum.

Aktiv im Musem (v.l.) Günter Voss, Rainer Wild, Klaus-Peter Kronenberg (vorn) und Friedhelm H. Feldmann (hinten).

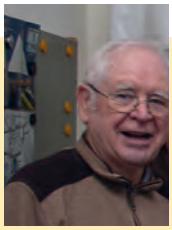
Dank der Mitglieder des Vereins der Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde. Seit 1990 sammelt der Verein Exponate aus der Orts- und Gewerbegeschichte und stellt diese auf rund 200 Quadratmetern aus. In dem kleinen Heimatmuseum finden sich spannende Zeugnisse aus der guten alten Zeit, als Kettwig aufgrund der Lage am Wasser durch große Textilbetriebe geprägt war oder es noch altehrwürdige Ausflugslokale wie jenes „Zur Wellmuth“ gab.

Die Nostalgie ist förmlich zu spüren und eben auch zu sehen, wenn man durch die Themenräume des Museums schreitet.

„Schauen Sie, dieses Hochzeitskleid wurde im Krieg gefertigt, aus Fallschirmseide. Und das Bolero-Jäckchen ist aus Gardinenstoff. Man wusste sich in der Not zu helfen und war äußerst kreativ.“ Klaus-Peter Kronenberg führt seine Gäste regelmäßig zweimal pro Woche durch das kleine Heimatmuseum. Wir befinden uns im Raum der Tuche und Weber, hier erfährt man vieles über die alte Tuchfabrik Scheidt oder die Seidenweberei Klein-Schlatter. Alte Tuchproben und Nähmaschinen sind zu sehen. „Ja, in Kettwig gab es damals über 80 private und professionelle Nähstuben“, berichtet Klaus-Peter Kronenberg.

Auch im Raum der Technik gibt es einiges zu entdecken. Zum Beispiel das Miniaturmodell des Kettwiger Bahnhofs, welches vom Bauverein-Mitglied Waldemar Igelbusch gefertigt wurde. Zu sehen sind dort auch die Olympiafackeln von 1972 der Firma Grimberg, die damals ihre Fertigung in Vor der Brücke hatte. Nicht fehlen dürfen natürlich alte Fotos und Postkarten der Gartenstadt. Der Erhalt der Exponate und der laufende Betrieb des Museums – dies bedeutet für die engagierten Hobby-Historiker eine Menge Arbeit. „Wir pflegen die Objekte, so gut wir können. Unser Ziel: Wir möchten nicht, dass die spannende Geschichte Kettwigs in Vergessenheit gerät. Daher suchen wir auch dringend weitere Ehrenamtler, die sich engagieren möchten“, erklärt der Vorsitzende des Vereins, Günter Voss. Die Mitglieder leisten wertvolle Arbeit, denn alles wird akribisch archiviert und dokumentiert.

Tipp für einen Besuch in der Weihnachtszeit: Die Adventsausstellung mit den Kettwiger Lichterbögen von Hans Günter Knops. Zu sehen sind handgefertigte Schwibbögen und eine große Holzpyramide nach original Bauplänen aus dem Erzgebirge.



Museum Kettwig

Dauerausstellung DI & FR von 10 bis 12 Uhr sowie DO von 17.30 bis 19 Uhr geöffnet. Es befindet sich im 3. Obergeschoss des Kettwiger Rathausneubaus am Bürgermeister-Fiedler-Platz. Aufzug vorhanden. Wer sich ehrenamtlich für den Verein engagieren möchte, ist immer gerne gesehen. Den Mitgliedern mangelt es vor allem an Nachwuchs. Vereinsvorsitzender ist Günter Voss (Foto).

Im Treffpunkt ist was los!

Wow! Dieses Jahr war wirklich viel los im Treffpunkt. Hier ein kurzer Rück- und Ausblick auf die selbstverständlich kostenlosen Angebote des Bauverein Kettwig.

Im April dieses Jahres gab es einen Vortrag der Feuerwehr. Unterbrandmeister Lücke informierte die zahlreich erschienenen Teilnehmer ausführlich über die Gefahren, die vor allem im Haushalt lauern und warum Feuermelder so wichtig sind.
Der Informationsabend zum Thema „Patientenverfügung“ war mit 16 Teilnehmern ebenfalls gut besucht.
Bei ausreichendem Interesse können diese Info-Abende gerne wiederholt werden (siehe Info-Kasten).
Die Klön-, Spiele- und Skatnachmittage sind inzwischen schon fester Bestandteil. Jeden letzten Dienstag im Monat ist Klönnachmittag mit Carola Kraft von 15 - 18 Uhr. Dabei bringt jeder was mit: Von Kuchen über Kartoffelsalat und Würstchen bis hin zur selbst gemachten Hühnersuppe.
Diese Gruppe war auch maßgeblich verantwortlich für den „Strickliesel-Bazar“. Den ganzen Sommer über (und der war heiß) wurde gestrickt, gehäkelt und genäht, was das Zeug hielt. Alles für einen guten Zweck. Der Erlös ging an FairSorger Essen e.V. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter dieses Vereines haben es sich zur Aufgabe gemacht, wohnungslose und bedürftige Menschen in der Essener Innenstadt mit Essen, Getränken, Kleidung, Decken und Hygieneartikeln zu versorgen.

Jeden 1. Mittwoch im Monat besuchen uns Kinder der Kindertagesstätte Mintarder Weg mit Erzieherin Gündüz unter dem Motto „Kinder treffen auf Senioren“. Es wird gemeinsam gesungen, gespielt, getanzt, gebacken u.v.m.
Anfang November wurden die Senioren zum Martinssingen eingeladen und anschließend gab es eine Führung durch den Kindergarten.

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat ist Spielenachmittag mit Carola Kraft und Christa Mucklenbeck von 15 - 18 Uhr. Dame, Mühle und das „Scheißspiel“ sorgen für viel Spaß und gute Laune. Wer nicht weiss, was Letztgenanntes für ein Spiel ist, schaut einfach mal vorbei.
Jeden 3. Mittwoch im Monat wird von 16 - 18 Uhr Skat „gekloppt“ – sogar eine Frau ist hier am Start. Jeden Mittwoch gibt*s von 12 - 12.45 Uhr Sitzgymnastik mit Angelika Rohde. Das hört sich leicht an, aber man kommt ganz schön ins Schwitzen.
Jeden 2. Montag im Monat gibt‘s eine qualifizierte Rentenberatung mit Bernhard Cwiklinski von 15 - 17 Uhr.

Im neuen Jahr sind geplant ein „Erste-Hilfe-Kurs“ der Johanniter sowie Veranstaltungen zum Thema „Sicherheit“ mit der Polizei. Informationen dazu folgen dann zeitnah.
Die Plätze für diese Veranstaltungen sind begrenzt. Bitte melden sie sich rechtzeitig an.
Wir freuen uns auf neue Begegnungen im Jahr 2019 und wünschen allen friedliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie vor allem gesund. Und wenn Sie neue Gruppen gründen oder bei uns mitmachen möchten, rufen Sie mich gerne an.

Ihre Carola Kraft

Unsere Autorin

Carola Kraft ist die Treffpunkt-Managerin beim Bauverein Kettwig. Sie leitet die Begegnungsstätte in der Ringstraße 150 und organisiert das Programm.
Rufen Sie sie gerne an, wenn Sie Fragen, Wünsche, Anregungen haben: 0152 - 24 57 25 20.

Mit Fotografie Freude machen

Bauverein-Mitglied Torsten Leukert wohnt seit Oktober in der Kirchfeldstraße 19a und liebt seinen Beruf über alles. Anfang des Jahres hat der Fotograf sein „Studio Drei“ an der Kirchfeldstraße 10 eröffnet.

„Die Drei deshalb, da ich schon in Berlin selbstständig war und danach ganz hier in der Nähe.“ Auf Dauer wurde es ihm dort zu eng, so entschied er sich für das helle, 75 Quadratmeter große Ladenlokal. Zudem hat er jetzt Platz für seine Fotokunst, mit der er schon auf etlichen Ausstellungen vertreten war.

„Ich beschäftige mich sehr gerne damit und setze es dann zu aktuellen Themen wie etwa der Serie ‚Babylon Berlin‘ um.“ Und er möchte mit der Fotografie den Menschen Freude machen: „Es bringt mir Spaß, diese tolle Fertigkeit anderen beizubringen.“ Daher führt er regelmäßig Fotokurse durch. Darüber hinaus bietet er den kompletten Service für Privatkunden, vom Passbild bis hin zu Familienfotos, aber auch PR-Aufträge und Produktfotografie für Geschäftskunden.
Geboren ist Torsten Leukert in Heiligenhaus und in Kettwig auf das THG zur Schule gegangen. Nach dem Fotografie-Studium an der Folkwang-Universität entschied er sich für einen Umzug nach Berlin. „Ich fand die Stadt immer schon einzigartig und besonders spannend“, sagt Torsten Leukert. Und es ergab sich die Chance für ein Volontariat bei der Nachrichtenagentur dpa. Eine spannende Berufsphase, in der er viele Erfahrungen sammelte und als freier Fotograf für renommierte Zeitschriften wie Spiegel und Stern sowie für andere Agenturen unterwegs war.
Das schnelllebige Nachrichtengeschäft und die hektische Metropole – es reichte ihm irgendwann und so zog es ihn nach Kettwig zurück. „Ich bin eben ein Landei. Hier ist mein Zuhause und jetzt wohne ich ja sogar mittendrin im Geschehen“, sagt er mit einem Lächeln.

Torsten Leukert restauriert auch historische Bilder. Dazu verwendet er unter anderem ein spezielles Papier. Für Kettwigs Hobby-Historiker: Auch von Negativen in jeder Größe kann er Abzüge machen.

Studio Drei – Kirchfeldstraße 10
Telefon 02054.94 449 83
Öffnungszeiten:
Mo und Di 9-13 und 15-18 Uhr
Mi 7.30 bis 14 Uhr
Do und Fr 9-13 und 15-18 Uhr
Sa 11-14 Uhr.

Achtung, ein böser Trick

Kurz vor Redaktionsschluss erreichten uns noch zwei Hinweise, die zum Bericht über die Kooperation mit der Polizei passen (Seite 5).

In zwei Bauverein-Häusern, in denen es zufälligerweise je eine leer stehende Wohnung gab, war folgendes passiert:
Ein Paar klingelte bei einer Mieterin und stellte sich als die neuen Nachbarn in der noch leeren Wohnung vor. Man müsse dringend etwas für den Möbelkauf ausmessen, habe aber leider den Schlüssel der Wohnung vergessen. Da die Wohnungen ja untereinander liegen und die Grundrisse gleich seien, wollte das Paar nun fragen, ob es eben mal schnell das entsprechende Zimmer in der Wohnung des Mitgliedes ausmessen dürfe.

Doch das Pärchen hatte die Rechnung ohne die beiden klugen Frauen gemacht. Unabhängig voneinander ließen sie die Frau und den Mann vor der Türe stehen und riefen in der Geschäftsstelle des Bauverein Kettwig an. Hier konnten die Mitarbeiter dann mitteilen, dass die Wohnungen noch gar nicht vermietet waren. Zwischenzeitlich war das Paar jedoch verschwunden. Offensichtlich hatten die Beiden mit einem Trick in die Wohnungen der beiden Frauen kommen wollen. Dort hätte möglicherweise ein Täter die jeweilige Frau abgelenkt und der andere nach Wertsachen gesucht. Womöglich handelte es sich um ein und dasselbe Paar.
Auf jeden Fall: Unsere beiden Mitglieder haben sehr gut gehandelt!

Sudoku-Zahlenspaß

In jedem Quadrat (dicke Linien) müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.
In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal.
Tipp: Beginnen Sie mit dem Quadrat und der Reihe oder Spalte, in der schon die meisten vorgegebenen Zahlen stehen. Zur Überprüfung oder als Hilfe gibt's hier rechts die Lösung. Auf Wunsch von Lesern haben wir die Lösung wieder gerade gestellt. (Halten Sie sie einfach zu.)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	1	7	3	5	8	6	4	2	9
2	9	6	8	7	2	4	5	3	1
3	5	4	2	9	3	1	7	6	8
4	7	1	9	2	5	8	3	4	6
5	8	3	5	4	6	9	2	1	7
6	6	2	4	1	7	3	9	8	5
7	2	9	6	8	4	5	1	7	3
8	4	8	1	3	9	7	6	5	2
9	3	5	7	6	1	2	8	9	4

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1		7			8	6		2	
2		6				4	5	3	
3	5				3	1		6	
4				2		8	3		
5			5						
6						3		8	
7	2	9	6		4			7	
8	4	8		3		7	6	5	
9				6		2	8		

Kreuzworträtsel für Sie - Viel Spaß dabei

Verkleidung
in der Nähe von
Kind roman. Einwanderer
franz.: er
Gardine
ungesetzlich
norddt. Landeshauptstadt
Postsendung
aromat. Getränk
besitzanz. Fürwort
Diplomat
europ. Hauptstadt
fühlen
Ablenkung
heftige Zuneigung
Versmaß
Schiffsleinwand
unsportlich
Inhaltslosigkeit
Start
Mastspitze
Kleidungsstück (Kw.)
Erzengel
Dreschabfall
Pelzart
das Unsterbliche
Wintersportgerät
Verdeck aus Stoff
flott
erblicken
Abscheu
ital. Tonsilbe
Bußbereitschaft
Fremdwortteil: Land
Auseinandersetzung
chemisches Element
würdigen
eine Gebirgspflanze
Abk.: Edition
Teil des Eßbestecks
Musiknote
Laubbaum
Abk.: okay
Balkonpflanze
spanischer Ausruf
Herausgeber
Abgabe an den Staat
Bettbezug

MANE G11

HIFI • TV • VIDEO • ELEKTRO • KUNDENDIENST

Drengenburg GMBH

ELEKTROINSTALLATION · ANTENNENBAU

Ihr Elektromeisterbetrieb seit 1905

Hausgeräte Kundendienst für alle Marken

Corneliusstr. 39 · 45219 Essen
Tel. 02054/84114 · www.elektro-drengenburg.de

Miele e-masters

ALGEBA GmbH
ALUMINIUMGELÄNDER- UND BALKONBAU

BALKONE, BALKONGELÄNDER
VORDÄCHER

ALGEBA GmbH
Siemensstraße 9
45659 Recklinghausen

Telefon: (02361) 30 36 2-0
Telefax: (02361) 30 36 2-29
E-Mail: info @algeba.de

www.algeba.de

Meisterbetrieb
Kai Tidelski
Sanitär & Heizung

Bäder, Heizung, Solar, Wärmepumpen

Gustavstraße 7 · 45219 Kettwig · Telefon 02054-16236
bad-heizung.tidelski@gmx.de

NB Norbert Buiting GmbH

GERÜSTBAU
SEIT 1981

- Arbeitsgerüst, Schutzgerüst
- Fassadengerüst
- Rollgerüst, Fahrgerüst
- Dachfanggerüste
- Lasten- und Gerüstbauaufzüge
- Baugerüst-Vermietung

Norbert Buiting GmbH | www.buiting-geruestbau.de
Carolus-Magnus-Str.89 | 45356 Essen
Telefon 0201/31 00 55 | Fax 0201/31 18 86

info@buiting-geruestbau.de

Entspannter zur neuen Heizungsanlage.

Mit EssenWärme können Sie sich zurücklehnen. Denn wir kümmern uns um Ihre neue Heizung: Planung, Finanzierung, Inbetriebnahme, Energielieferung und Wartung – alles aus einer Hand. **Jetzt informieren unter www.stadtwerke-essen.de**

EssenWärme

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.